

TSV Beuern e. V.

Gründung der Tischtennisabteilung



Tischtennis im TSV 1948 - 1995

Im Jahre **1948** wurde innerhalb des damaligen SV Beuern eine Tischtennis-Abteilung ins Leben gerufen.

Gründungsmitglieder waren u. a. Ewald Ditzl, August Hawlica, Hans Fischer, Edmund Kruppa, Dr. Brachtel und Fritz Funk.

Die ersten Ballwechsel fanden in der "Roten Schule" bzw. im Vereinslokal "Lentz" statt.

Im Jahre **1949** nahm man zum ersten Male an Rundenspielen in der untersten Klasse der Kreisklasse teil. Abteilungsleiter war Ewald Ditzl, der dann von Walter Ranft abgelöst wurde.

Außer den Gründungsmitgliedern spielten in der Mannschaft u. a. noch Walter Ranft, Günter Kunkel und August Laatsch.

Es stellte sich schnell heraus, daß die Räumlichkeiten zu beengt waren und zog in den Saal der "Alten Post" um. Der damalige Besitzer des Lokales, Albert Ranft, wurde begeisterter Spieler und Förderer des Tischtennisportes.

Schnell wurde man beim SV auf den neuen Sport aufmerksam und der Vorstand beschloß, Philipp Sommerlad als Abgesandten zum Tischtennis zu schicken, um sich ein Bild vom Treiben der Tischtennispieler zu machen

Interessiert plazierte er sich auf Höhe der Plattenmitte und bestaunt das schnelle Hin und Her des Balles. Als jedoch unglücklicherweise ein Kantenball die Brille von Philipp Sommerlad trifft, das Brillengestell zerbricht und ein Brillenglas zersplittert, verläßt er das Spiellokal mit den Worten: "**Pfui, woas ean rue Sport!**".

Welchen Bericht er dem Vorstand darbot, ist nicht mehr überliefert; das Tischtennis fand trotz des mißlichen Zwischenfalls beim SV seine Anerkennung und man konnte den Sportbetrieb weiter betreiben.

Auch die damaligen Schüler und Jugendlichen wurden auf den neuen Sport aufmerksam und begannen eifrig zu trainieren. Sonntagmittags, insbesondere bei schlechtem Wetter, zog es eine ganze Schar Jugendlicher zu ihrem väterlichen Freund Albert Ranft, und sie trainierten mit ihm. Durch diese eifrige Arbeit wurden Talente sichtbar und Walter Otto verstärkte bereits **1952** die 1. Mannschaft, die auch in diesem Jahr in die Bezirksklasse aufstieg, in der man sich 9 Jahre lang hielt und immer einen Platz in dem vorderen Drittel der Tabelle belegte.

In diesem Jahr spielte auch zum ersten Male eine 2. Herrenmannschaft in der Verbandsrunde. Die erste Hälfte der 50 Jahre standen ganz im Zeichen des damaligen Spitzenspielers Günter Kunkel. Er wurde Bezirksmeister und Kreismeister im Einzel und 2mal Bezirksmeister im Doppel zusammen mit seinem Partner Walter Otto. Dieses Paar blieb auch 3 Jahre lang in den Verbandsrunden ungeschlagen. Außerdem wurde Günter Kunkel 4mal Vereinsmeister

Auch löste er **1954** Walter Ranft an der Spitze der Abteilung ab und führte die Abteilung bis **1957**. In diesem Jahr übergab er sein Amt an Walter Otto.

Walter Otto sollte in den nächsten zwei Jahrzehnten allerdings nicht nur als Abteilungsleiter den Tischtennisport in Beuern prägen, sondern vor allem als Spieler für Beuern erfolgreich an die Platte gehen. Sein größter Erfolg war **1974** die Vize-Hessenmeisterschaft der unteren Spielklassen. Das Endspiel verlor er hierbei nur denkbar knapp mit 21:23 im dritten Satz. Er wurde 5mal Bezirksmeister und 8mal Kreismeister. Seltenheitswert hat sein Rekord bei den Vereinsmeisterschaften. Sage und schreibe 18mal konnte er hier gewinnen.

Weitere Spitzenspieler in dieser Zeit waren Hans Groß und Gerhard Schäfer, die auch jeweils Vereinsmeister werden konnten, sowie u. a. Robert Bellof und Josef Ranze.

1961 erfolgte auf Kreisebene eine Neuordnung der Spielklassen und die 1. Mannschaft wurde in die A-Klasse eingeteilt. In dieser Klasse spielte man dann 3 Jahre und stieg **1964** wiederum in die Bezirksklasse auf.

Die 2. Mannschaft spielte in der B-Klasse.

Mitte der **60er Jahre** wurde auch eine gute Jugendarbeit betrieben. Das Training wurde gut besucht und 1966 verlegte man aus Platzgründen das Spiellokal in den "Holländischen Hof". In diesem Jahr nahm zum ersten Mal eine Jugendmannschaft an den Rundenspielen teil.

Aus dieser erfolgreichen Jugendarbeit gingen junge Talente hervor, die dann in den **70er Jahren** das Gesicht der 1. Mannschaft prägten. Stellvertretend für viele sind hier die Spieler Armin Ranft, Gernot Naßwetter, Hans Ranft genannt. Gerne denkt man in dieser Zeit an den gemeinsamen Besuch der Tischtennis-Weltmeisterschaft in München zurück.

Besonders Armin Ranft prägte als Spitzenspieler in der 2. Hälfte der **70er Jahre** und 1. Hälfte der **80er Jahre** den Tischtennissport des TSV. Er war auf Kreis- und Bezirksebene erfolgreich und wurde mehrmaliger Vereinsmeister. Auch Gernot Naßwetter wurde Vereinsmeister. In dieser Zeit spielten über viele Jahre hinweg Walter Otto, Armin Ranft, Gernot Naßwetter, Gerhard Schäfer, Manfred Dort und Hans Ranft in der 1. Mannschaft, teils in der Bezirksklasse und teils in der A-Klasse. Man spielte nun in dem neu in Eigenleistung errichteten TSV Sportlerheim. **1973** übernahm Gernot Naßwetter die Abteilungsleitung von Walter Otto und führte diese bis **1985**.



Walter Otto

1977 nahm erstmalig eine Damenmannschaft an den Verbandsspielen des Kreises Gießen teil. Seit **1978** ermittelte man auch die Vereinsmeister der Damen, die die Spitzenspielerin Irene Noske bisher 12mal gewinnen konnte. Auch Gerlinde Baldschus wurde 2mal Vereinsmeisterin und die letzten Jahre trugen sich Sabine Münster bzw. Sabine Pfannerstill in die Siegerliste ein.

In die Siegerliste der Herren trugen sich als Vereinsmeister der letzten Jahre Manfred Noske 5mal, Holger Stephan 2mal, Lutz Wißner und Frank Jung 2mal ein.

Zurück in die 80er Jahre

In der Saison **1981/82** verzeichnete der TSV mit 4 Herrenmannschaften, 1 Damenmannschaft und 2 Jugendmannschaften einen Melderekord.

Großereignis war die gelungene Durchführung der Kreismeisterschaften **1982**.

Bei dem seit **1985** ausgetragenen Ortspokal - es spielen dabei die Tischtennisvereine der Großgemeinde Buseck - gelang es den Spielerinnen und Spielern des TSV 2mal den Gesamtsieg zu erringen. Im Einzel sicherte sich **1986** und **1991** Irene Noske den 1. Platz im Damenwettbewerb.

Das Amt des Abteilungsleiters ging von Gernot Naßwetter **1985** an Hans Ranft über. Nachdem Armin Ranft ehrenamtlich viele Jahre für die Jugendarbeit des Vereins verantwortlich war, übernahm anschließend der Wiesecker Verbandsligaspieler Wolfgang Haas das Jugendtraining. Im Jahre **1989** konnte der TSV Roland Fritsch (2. Bundesliga) den spielstärksten Akteur des heimischen Bereichs für die Jugendarbeit gewinnen.

Unter deren Leitung entwickelten sich neue Talente wie Tilo Schäfer, Steffen Römer, Dirk Schäfer u. a., die jetzt die Männermannschaften verstärken.

Die gemeldeten 3 Herrenmannschaften belegten in ihren Klassen in den letzten Jahren jeweils gute Plätze.

Das herausragende Ereignis der Tischtennisabteilung in den letzten Jahren aber war der Aufstieg der 1. Damenmannschaft von der Kreisliga über die Bezirksklasse, Bezirksliga zu einem Spitzenplatz in der 2. Verbandsliga. An diesen Erfolgen war Hannelore Kaulich ganz maßgeblich beteiligt, die es immer wieder verstand, ihre Mitspielerinnen zu motivieren und neue Spielerinnen für die Beuerner Damenmannschaft zu gewinnen.

Die Aufstiege wurden von folgenden Spielerinnen errungen.

1990/91 Meister Kreisliga: Hannelore Kaulich, Sabine Münster, Hermelinde Dörr, Karin Schmidt, Gerlinde Baldschus

1992/93 Meister Bezirksklasse: Hannelore Kaulich, Gudrun Jung, Sabine Münster, Karin Schmidt, Hermelinde Dörr

1993/94 Meister Bezirksliga. Hannelore Kaulich, Sabine Pfannerstill, Sabine Münster, Gudrun Jung, Karin Jung

Eine Reihe von Titeln und Plazierungen bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften begleiteten die Mannschaftserfolge (u. a. Kreispokalsieger **1990**, Bezirkspokalsieger **1991**, Viertelfinale Hessenpokal **1991**). Auch im Jahre **1994** stellten sich schöne Erfolge ein. Bernd Burmann wurde Bezirksmeister seiner Klasse bei den Herren und Hannelore Kaulich/Sabine Pfannerstill wurden Bezirksmeister im Damen-Doppel.

"Willy-Czech-Halle Beuern"



Wer war Willy Czech ?

Willy Czech war ein weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus bekannter Turner. 1923 im Sudetenland geboren kam er unmittelbar nach dem Kriege als Heimatvertriebener nach Beuern.

Von klein auf als Turner in seiner Heimat aktiv setzte er diese Aktivitäten in seinem neuen Heimatort fort und war Mitbegründer unseres Vereins.

Er leitete die Sparten Geräteturnen und Leichtathletik und war lange Zeit als Kampfrichter bei Geräteturn-Meisterschaften in Hessen eingesetzt.

Willy Czech war von der Gründung unseres Vereins an bis zu seinem Tode 1987 als Turnwart und darüber hinaus in verschiedenen Vorstandsfunktionen unseres Vereins tätig.

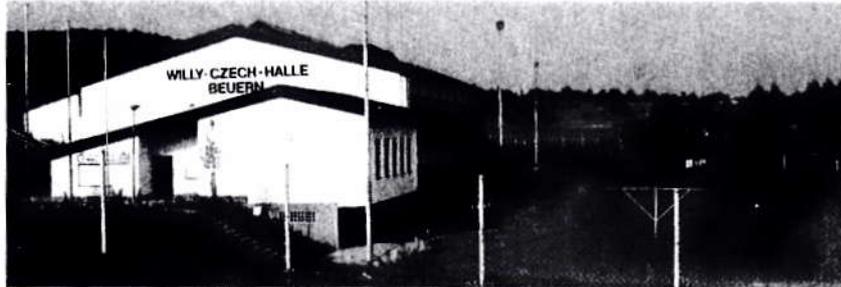
Ebenfalls war er leidenschaftlicher Schwimmer und gründete 1953 den DLRG Stützpunkt. Durch seine Aktivität, gerade auch im Schwimmsport, wurden viele Bürger Beuerns im Kleinkindalter schon Schwimmer.

Auch der weiße Sport war eines seiner Lebensinhalte. Er brachte den Skilauf aus seiner Heimat mit nach Beuern.

1978 war er einer der Initiatoren zur Gründung des Skiclubs "Busecker Tal".

Sein primäres Lebensziel war der Bau einer Turnhalle im Ortsteil Beuern, für die er auch als Kommunalpolitiker Jahrzehntlang, wie wohl kein anderer, kämpfte. Mit der Gewißheit, daß die Halle Verwirklichung findet, erlag er unmittelbar nach einer Vorstandssitzung unseres Vereins viel zu früh einem Herzversagen. Uns blieb damals nur festzustellen, Willy Czech hat sich um den Sport im allgemeinen und um die Gemeinde Beuern verdient gemacht.

Als letztes Dankeschön bekam auf Antrag des TSV Beuern diese Halle seinen Namen.



TT- Jugend- und Schülermannschaft



Seit der Öffnung der Willy-Czech-Halle im Jahre 1992 kann nun auf 10 Platten gleichzeitig trainiert und gespielt werden, was sich insbesondere auf die Trainingsbeteiligung sehr positiv auswirkte. Immer öfter kann man die Namen von Beuerner Kindern und Jugendlichen in den Starter- und Siegerlisten bei Turnieren lesen. Erwähnt für die laufenden Erfolge sei stellvertretend für alle Jugendlichen Thomas Schmidt, der bei den B-Schülern die Qualifikation zur hessischen Vorrangliste erreichte und im November 1994 bei den Bezirksmeisterschaften mit seiner Partnerin, Pia Englisch, von der TSG Alten-Buseck bei den B-Schülern den Vizemeister im Mixed erringt.

Der aktuelle Trainingsbetrieb und die Leistungen der Schützlinge von Roland Fritsch, der seit 1992 durch Hannelore Kaulich unterstützt wird, lassen für die Zukunft in allen Bereichen eine positive Entwicklung erwarten.

Seit 1993 hat Hannelore Kaulich das Amt der Abteilungsleiterin inne. Gemeinsam mit einer Gruppe leitet sie nun die Geschicke einer Abteilung des TSV, die im Jubiläumsjahr gerne in die Vergangenheit zurückschaut und recht optimistisch in die sportliche Zukunft des TSV Beuern blickt.

2. TT-Verbandsliga, Frauen, Saison 1994/95



Von links : Sabine Pfannerstill, Hannelore Kaulich,
Ursula Licher und Sabine Münster

1. Jugendmannschaft, A-Klasse 1994/95

